

4. Ueber *Belemnites Bzoviensis*, eine neue Art aus dem untersten Oxfordien von Bzow bei Kromolow.

VON HERRN ZEUSCHNER in Warschau.

Hierzu Taf. XIII.

Im verflossenen Herbste bei der Untersuchung des weissen Jura in der Umgebung von Bzow hatte ich Gelegenheit, die unmittelbare Bedeckung des braunen vom weissen Jura zu beobachten. Mitten im Dorfe Bzow, welches an das Städtchen Kromolow grenzt, wo die Quellen der Wartha sind, bedeckt die braunen Mergel mit untergeordneten Schichten von halbkrySTALLINISCHEM mergeligen Kalkstein des braunen Jura weisser Kalkmergel mit zahlreich beigemengten Körnern von erdigem Chlorit. Dieses Mineral giebt dieser Schicht, die kaum mehr als 1 Fuss mächtig ist, eine grüne Färbung. Die Mergelschicht ist das Lager einer unendlichen Anzahl von Belemniten, unter welchen *B. canaliculatus* SCHLOTH. und *B. tenuihastatus* BLAINVILLE die häufigsten sind und, wie sich QUENSTEDT ausdrückt, die Grundformen von Belemniten der oberen Juraformation ausmachen. Ausser diesen beiden häufigen Arten findet sich sehr selten *B. bessinus* D'ORB. und eine neue Art, die ich *B. Bzoviensis* nach dem Fundorte zu benennen mir erlaube.

B. tenuihastatus rotundus, QUENST. Ceph., S. 440, t. 29, f. 8—10, findet sich in allen Altersstufen; seine Scheide erreicht 120 Millimeter und mehr, der Durchmesser des unteren verdickten Theiles 23 Mm. Im Allgemeinen hat diese Species eine weniger deutlich ausgesprochene Spindelform, obgleich die Mitte sich bedeutender verdünnt und kreisrund ist; die untere Hälfte verdickt sich bedeutend, wird aber auf der Bauchseite deutlich abgeplattet und endet mit einer scharfen Spitze; aber auch dieses ist nicht constant. Die Furche auf der Bauchseite ist schmal und scharfkantig, zieht sich bis zur Ausbreitung der Keule, verflacht sich auf dieser und verliert sich durch Aus-

breiten vollkommen. Im Grunde der Furche ist ein deutlicher Spalt wahrzunehmen. An beiden Seiten zeigen sich öfters deutliche, mehr oder weniger vertiefte und gebogene Linien. Gewöhnlich ist die Alveolargegend verdrückt; wo ich die Alveole beobachten konnte, war der Kegel klein und gegen die Bauchseite etwas geneigt. *Belemnites hastatus* QUENSTEDT, Ceph. t. 29, f. 31—35 hat eine viel schwächere Scheide, die Keule ist länglicher und im Ganzen spitzer; am Rücken und Bauch ist er gleichmässig gerundet, an den Seiten der Alveolar-Gegend zusammengedrückt und abgeplattet. *B. hastatus* QUENST. findet sich sehr häufig in der oberen Etage im grauen Thon, der in Polen dem Inferior Oolite entspricht und im Eisenoolithe, der hauptsächlich Formen des Bathonien und Callovien einschliesst.

Der *Belemnites tenuihastatus* erscheint zum ersten Male in der untersten Schicht des weissen Jura z. Eben so häufig ist *B. canaliculatus* SCHLOTH., D'ORBIGNY, t. 13, f. 1—5. Die gleichmässig verlängerten Scheiden haben auf der Bauchseite eine tiefe, ziemlich breite, scharfkantige Furche, die sich vom oberen Ende bis an die Spitze zieht und hier sich ausbreiten pflegt; aber dies kann man nur bei sehr gut erhaltenen Exemplaren beobachten. Die Spitze wird öfters dünn und lang, bei anderen nicht so deutlich. Diese Art findet sich in Polen durch den ganzen braunen Jura und ist ebenso entwickelt in der untersten Schicht des weissen Jura, wie in dem grauen Thone. Dehnt sich die Scheide des *B. canaliculatus* bedeutender im unteren Theile aus, verdünnt sie sich in der Mitte und breitet sie sich wieder in der Alveolar-Gegend aus, so entsteht *B. bessinus*, der im Allgemeinen selten ist, aber als steter Begleiter des *B. canaliculatus* sich zeigt.

Mit diesen beiden Arten findet sich sehr selten ein eigenthümlicher Belemnit, der wohl einer neuen Art angehört. Er ist nicht sehr lang, zwischen 40 und 50 Mm., im unteren Theil der Scheide unförmlich keulenförmig entwickelt und von sehr bizarrer Gestalt; die keulenförmige Ausdehnung dehnt sich nach hinten oder seitlich aus; das untere Ende hat eine kleine Warze. In der Mitte verschmälert er sich bedeutender und breitet sich in der Alveolar-Gegend aus. An einem Stücke begrenzen längliche Flächen mit stumpfen Kanten den oberen Alveolar-Theil. Eine tiefe schmale Furche auf der Bauchseite reicht kaum bis

zur Hälfte der Scheide, mit einem deutlichen Schlitz. An beiden Seiten ziehen sich vertiefte, gebogene Linien fast bis zur Spitze. Die Alveole ist oval, gegen die Bauchseite geneigt.

Der *B. Bzoviensis* erinnert an *B. pistilliformis* BLAINV., aber die Keule dieser Art ist weniger unförmlich und die Mitte nicht so stark eingeschnürt. *B. clavatus* BLAINV. ist viel dünner und hat eine weniger unförmliche Keule. *B. compressus* STAHL, QUENST. Ceph., t. 24, f. 19, hat viele Aehnlichkeit mit unserer Species, aber die Furche auf der Bauchseite ist bei ihm nicht so gut ausgeprägt.

Es ist wohl der unförmliche Belemniten aus Bzow eine eigenthümliche Art, die weder aus *B. canaliculatus*, noch aus *B. bessinus* durch einen krankhaften Zustand entstehen konnte; vielleicht könnte man sie auf *B. tenuihastatus* zurückführen, aber dies ist eine sehr schlanke Gestalt.

Es ist eine auffallende Thatsache, dass in der einen Fuss dicken Belemniten-Chlorit-Schicht in Bzow keine anderen thierischen Ueberreste vorkommen; darauf ruht weisser Kalkmergel, 10—15 Fuss dick. Fast neben der Belemniten-Schicht sondert sich eine 4—5 Zoll dicke Schicht von erdigem hellbraunen Brauneisenstein aus; höher liegt reiner Mergel, der die Lagerstätte einer schönen Fauna ist, die zum Theil dem weissen Jura α entspricht und die unterste Abtheilung des weissen Jura bildet. Folgende Species sind die häufigsten und finden sich an mehreren Punkten in einem grösseren Strich Landes: *Nautilus aganiticus*, *Amm. Eugenii* D'ORB. (jung ähnlich *Amm. biplex bifurcatus* QUENST., später dem *Amm. Arduenensis*, noch später der angegebenen Art), *Amm. convolutus impressae*, *nudatus* OP. *flexuosus*, *cordatus*, *crenatus*, *Tereb. bisuffarcinata*, *Rhyn. lacunosa*, klein, mit wenigen Falten und nicht ausgebildetem Sinus, dann *Cnemidium rimulosum* ziemlich häufig und ein cylindrischer Schwamm, der an *Spongites fuscus* QUENST. erinnert. Höher findet sich der weisse geschichtete Jura β mit *Amm. biplex* und *Ter. bisuffarcinata*. Die steilen Felsen von Ogradzieniec, eine halbe Meile südlich von Bzow, bilden die γ Schicht mit Feuerstein und ausgewachsener *Ter. bisuffarcinata*, *Lima substriata*, *Scyphia clathrata*. Beiläufig 2 Meilen südlich von Bzow in Rodaki gegen Olkusz hat sich der weisse Jura α sehr mächtig entwickelt; wie man urtheilen darf aus dem aufgeschlossenen Rücken, ist diese Ablagerung 50 bis 60 Fuss mächtig. In den

untersten Schichten dieses weissen Kalkmergels finden sich wieder kleine Körner von erdigem Chlorit und ziemlich häufig *Amm. macrocephalus* in den beiden Varietäten *compressus* und *rotundus*; höher im reinen Kalkmergel findet sich die obere Fauna von Bzow, hauptsächlich mit *Amm. flexuosus*. In der untersten Schicht von Rodaki wie in Bzow, also in der untersten Schicht des weissen Jura α , finden sich Formen des Kelloway, erst höher die eigenthümliche Fauna des Oxfordien.

Erklärung der Abbildungen auf Tafel XIII.

- Fig. 1. *B. Bzoviensis* mit abgeplatteter oberer Hälfte. a. Bauchseite. b. Rücken. c. Seitenansicht. d. Spitze. e. Querschnitt.
 Fig. 2. Eine weniger gedrückte Varietät. a. Bauchseite. b. Rücken. c. Seitenansicht.
 Fig. 3. Sehr angeschwollene Varietät. a. Bauchseite. b. Rücken. c. Seitenansicht. d. Spitze. e. Querschnitt.
 Fig. 4. Viereckige junge Gestalt. a. Bauchseite. b. Seitenansicht.
-

Fig. 1.

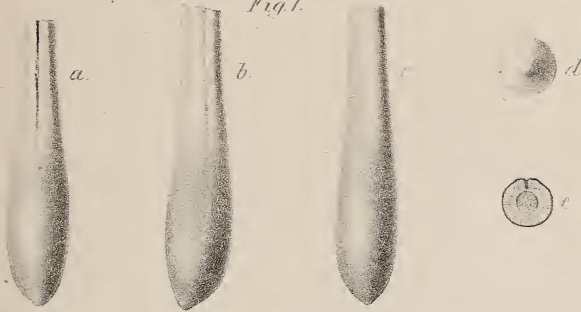


Fig. 2.

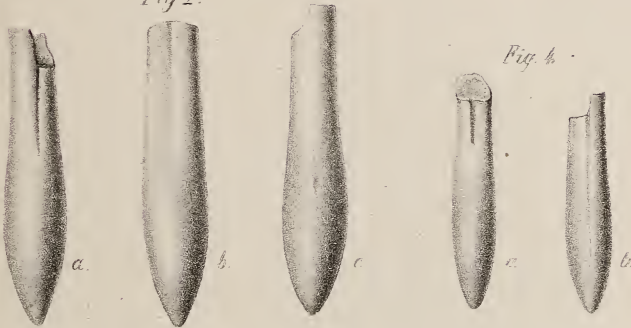


Fig. 4.



Fig. 3.



Pfister 97.

Le. 1841. 111.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1868-1869

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Zeuschner Ludwig

Artikel/Article: [Ueber Belemnites Bzoviensis, eine neue Art aus dem untersten Oxfordien von Bzow bei Kromolow. 565-568](#)